

Protokoll

der Gemeindeversammlung vom 02. Dezember 2021, 20.15 Uhr - 21.20 Uhr
in der Turnhalle

Vorsitz

Jakob Tschurr, Gemeindepräsident

Aktuar

Felix Tschalèr, Gemeindeganzlist

Stimmzähler

XX und XX. Einstimmig gewählt.

Zur 2. Gemeindeversammlung im 2021 kann der Vorsitzende 52 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger begrüßen.

Traktanden

1. Budget 2022
2. Steuerfuss 2022, Senkung auf 90%
3. Ersatz Kindergarten, Kredit CHF 950'000
4. Ersatz Kommunalfahrzeug, Kredit CHF 175'000
5. Mitteilungen und Umfrage

Die Traktandenliste wurde rechtzeitig im Pöschli publiziert, die Unterlagen konnten auf der Homepage oder auf der Gemeindeganzlei eingesehen werden. Eine Botschaft wurde ebenfalls zugestellt.

Beschluss: Einstimmig. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 1: Budget 2022

Das Budget 2022 sieht bei einem Aufwand von CHF 5'179'906 und einem Ertrag von CHF 5'189'710, ein Ertragsüberschuss von CHF 9'804 vor.

Gemeindepräsident Jakob Tschurr erläutert das Budget 2022.

- Ersatz Dach Mosterei inkl. PV-Anlage (0290.3144.00) CHF 75'000.-
- Erneuerung Fassade altes Feuerwehrmagazin (0290.3144.00) CHF 20'000.-

- Ersatz/Umbau Tor altes Feuerwehrmagazin (0290.3144.00) CHF 22'500.-
Damit der neue Schlauchwagenanhänger durch das Tor passt.
- Feuerwehr Anschaffung Schlauchwagenanhänger (1500.3111.00) CHF 30'000.-
Inkl. Zubehör
- Ab 1. Aug. 2022 eine zusätzliche Lehrperson (2120.3020.00) CHF 35'000.-
Infolge höherer Schülerzahlen (Klassenteilung 3. + 4.)
- Ersatz 3 Stk. Mac PC's + zusätzlich 6 Stk. iPads (2120.3113.00) CHF 17'000.-
- Gänge Schulhaus Neuanstrich (2170.3144.00) CHF 11'000.-
Unterhalt Sport- und Spielplatz
- Schulleitung Pensenerhöhung von 20% auf 30% (2190.3020.00) CHF 12'500.-
- Schule Projektwoche, Zirkus Lollypop (2192.3171.01) CHF 12'500.-
- Umstellung auf LED-Beleuchtung Dorfkern (6154.3131.00) CHF 30'000.-
- Neuer Schneepflug Zaugg G16 (6190.3111.00) CHF 20'000.-
- Wasserversorgung neuer Schacht Schützenhaus (7100.3143.00) CHF 25'000.-
- Wassergebühren (7100.4240.00)
Preissenkung pro m3 von CHF 1.20 auf CHF 1.00
- Abwassergebühren (7200.4240.00)
Preissenkung pro m3 von CHF 2.15 auf CHF 1.80
- Friedhof Neugestaltung Gemeinschaftsgrab (7710.3140.00) CHF 30'000.-
- Netznutzungsgebühren (8711.4240.00)
Erhöhung pro kWh von 7 Rp. auf 7,8 Rp. infolge Erhöhung ewz
- Energieverkauf (8712.4250.00)
Erhöhung pro kWh von 5 Rp. auf 6,5 Rp. infolge Preisanstieg
- Einkommenssteuer, Steuersenkung von 100% auf 90% CHF-125'000.-
- Erlös Gratis- und Vorzugsenergie, CHF 100'000.-
Mehrertrag infolge Preisanstieg
- Verzinsung kurzfristiges Eigenkapital (9610.3401.01) CHF 8'000.-
Negativzinsen 0.75% ab 5 Mio.
- Wohnhaus Fravgia, Dachreparatur (9630.3430.00) CHF 7'000.-

Zum Budget 2022 werden keine Fragen gestellt.

Beschluss: Mit 51 Ja Stimmen wird das Budget 2022 gutgeheissen.

Traktandum 2: Steuerfuss 2022, Senkung auf 90%

Gemeindepräsident Jakob Tschurr zeigt anhand einer Tabelle die Steuereinnahmen der letzten 10 Jahre auf. Durch die Senkung um 10% gibt es Mindereinnahmen bei den Einkommenssteuern von rund CHF 125'000. Im Weiteren zeigt er die positive Entwicklung des Eigenkapitals auf. Dieses beträgt aktuell CHF 5'779'292.

Jakob Tschurr erwähnt, dass man in Zukunft bereit sein muss, bei schlechterem Geschäftsverlauf die Steuern auch wieder zu erhöhen.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Beschluss: Mit 51 Ja Stimmen wird der Steuerfuss 2022 bei 90% der einfachen Kantonssteuer festgesetzt.

Traktandum 3: Ersatz Kindergarten, Kredit CHF 950'000

Gemeindepräsident Jakob Tschurr stellt das Projekt vor:

Der jetzige Kindergarten wurde Mitte 90er Jahren als Provisorium erstellt. Energetisch eine Katastrophe, schlecht isoliert, wird mit Strom geheizt. Platzbedarf ebenfalls ungenügend.

Die FHGR (*Institut für Bauen im alpinen Raum*) wurde mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Dabei wurden auch verschiedene Grundrisse abgeklärt. Schlussendlich kam der Gemeindevorstand zum Entschluss den Kindergarten auf dem bestehenden Fundament zu ersetzen. Für die Projektierung wurde unser Dipl. Arch. HTL Christian Gees beauftragt. Nebst dem Gemeindevorstand und unserer Bauberaterin Sandra Bühler, wurde auch unsere Schulleiterin und Kindergartenlehrperson Sandra Camastral involviert. Insbesondere für den Raumbedarf und Ablauf.

Ziel ist es einen Ersatz zu erstellen, welcher energetisch wie in baulicher Ausführung den heutigen Anforderungen entspricht. Die Baubiologie wird wo es sinnvoll ist, ebenfalls in den Bau einfließen.

Für bautechnische Fragen ist unser Architekt Christian Gees anwesend.

Jetziger und neuer Standort ist im Obstgarten der Kirchgemeinde. Er liegt optimal und verkehrsfrei.

Kirchgemeinde wurde involviert und ist mit einer Weiterführung des Mietvertrages für die Baufläche einverstanden.

Der Grundriss praktisch identisch wie jetziger Kindergarten, das alte Fundament wird weiterhin benutzt.

Aufbau in Holz, Gebäude wird ca. 1m höher für Platz einer Galerie welche auch als Lager benutzt werden kann.

Der Kostenvoranschlag liegt bei CHF 815'600, Abbruch Entsorgung alles eingerechnet.

- Bau in Holz, nach neusten Erkenntnissen, wo sinnvoll wird auch die Baubiologie berücksichtigt.
- Ganzflächige Photovoltaikanlage
- Heizung mit Wärmepumpe
- Hindernisfreier Zugang (Behinderten gerecht)

Im Kreditantrag von CHF 950'000 ist ein grosszügiger Betrag als Reserve enthalten. z.B. Preissteigerung der Baumaterialien.

Jakob Tschurr wurde im Vorfeld von XX auf einen Gemeindeversammlungsbeschluss anno 1994 hingewiesen. Gemäss diesem sollten sämtliche öffentlichen Gebäude nach Möglichkeit nach Baubiologischen Grundsätzen gebaut werden.

Rechtliche Abklärungen haben ergeben, dass dieser Beschluss in das Baugesetz hätte aufgenommen werden müssen, damit er rechtsverbindlich ist.

Folglich wurde der Schulhausneubau im 1998 nicht nach baubiologischen Grundsätzen gebaut. Wir wollen aber möglichst baubiologisch bauen.

XX fragt nach, was der Grund ist wieso jemand einen Gemeindeversammlungsbeschluss von 1994 ausgräbt.

Jakob Tschurr, erklärt dass dieser Entscheid bei keiner Revision des Baugesetzes verankert wurde. Die Gründe sind im Nachhinein nicht erklärbar.

XX möchte wissen, wieso wir nicht das Gemeindeeigene Holz für den Bau verwenden.

Jakob Tschurr erklärt, dass der Zeitplan dann nicht mehr eingehalten werden kann.

XX möchte wissen ob die Grösse des Kindergartens für die nächsten 30 Jahre ausreicht.

Jürg Rudin erklärt das eine Studie bis 2028 über die zukünftigen Kinderzahlen gemacht wurde. Anhand dieser reicht der Platzbedarf aus.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt und man gelangt zur Abstimmung.

Beschluss: Mit 49 Ja Stimmen wird dem Kredit in Höhe von CHF 950'000 für den Ersatz des Kindergartens zugestimmt.

Traktandum 4: Ersatz Kommunalfahrzeug, Kredit CHF 175'000

Gemeindevorständin Bausje Egg erwähnt, dass das jetzige Gemeindefahrzeug 20-jährig ist. Man fragt sich, wann ist der optimale Zeitpunkt für eine Neuanschaffung? Die hohen Unterhalts- und Reparaturkosten haben uns veranlasst, sich Gedanken darüber zu machen. In einer Arbeitsgruppe wurden verschiedene Fahrzeuge geprüft, Pick-Up, Traktor und Transporter. Mit dem Transport hat man gute Erfahrungen gemacht. Falls man einen Traktor braucht, hat es genügend Landwirte welche dabei aushelfen können.

Es wurden vier Offerten von verschiedenen Fahrzeugen und Anbietern eingeholt, wobei sämtliche Fahrzeuge gut sind. Ausschlaggebend war der Preis sowie die Grösse des Fahrzeuges. Der Reform war das beste Angebot. Mit ca. CHF 16'000 Mehrkosten war das zweite-, gefolgt mit dem dritten- mit ca. CHF 51'000 und schliesslich mit ca. CHF 108'000 Mehrkosten das vierte Angebot.

XX möchte wissen, ob es auch Elektrofahrzeuge in diesem Bereich gibt. Gemäss Bausje Egg gibt es kleinere Fahrzeuge, aber konkret wurde dies nicht abgeklärt. Bei unseren steilen Strassen machen diese bei uns vermutlich keinen Sinn.

XX erwähnt, dass er ein langjähriger Steuerzahler sei und gerne das alte Fahrzeug erwerben möchte.

Jakob Tschurr antwortet, dass dies kein Problem sei.

Es werden keine weiteren Fragen mehr gestellt und man gelangt zur Abstimmung.

Beschluss: Mit 51 Ja Stimmen wird dem Kredit in Höhe von CHF 175'000 für den Ersatz den Ersatz des Kommunalfahrzeuges zugestimmt.

Traktandum 5: Mitteilungen und Umfragen

- Maja Kiener erläutert, dass zusammen mit dem Amt für Wald vorgesehen ist, die Alpstrasse in Etappen zu sanieren. Die Kurven sollen mit Betonspuren ausgebaut werden. Die Tobelstrasse soll nach Schliessung des Kieswerks und Aushubdeponie komplett saniert werden. Der grösste Teil wird vom Kanton und dem Kieswerk Unterrealta bezahlt.
- Gerhard John, das Kieswerk neigt dem Ende zu. Kies wird nur noch ganz wenig abgebaut. Danach wird das Loch noch gänzlich mit Aushub gefüllt. Mit dem Abschluss ist im kommenden Jahr zu rechnen.
- Nach 17 Jahren im Gemeindevorstand möchte Gerhard John Platz für jemand anderen machen und erklärt auf Frühjahr 2022 den Rücktritt.
- Jürg Rudin bittet, dass an den Schulweihnachtsfeier keine grossen Menschenansammlungen stattfinden.
Er bedankt sich bei den Eltern für das grosse Verständnis für die Coronatest der Kinder und den zusätzlichen Aufwand in der Schule.
Er appelliert, dass Kinder mit Symptomen zu Hause bleiben sollen.

Jakob Tschurr:

- Das Bauland in St. Agatha ist bis auf 3 Parzellen verkauft bzw. reserviert. Das Land wird voraussichtlich in 5 Jahren überbaut sein.
- Für die Sanierung Strasse Fravgia – Sumvitg, wurde die HMQ beauftragt ein Projekt auszuarbeiten.
- Die Stadt Fürstenua baut ein neues Reservoir 2022, es gingen Einsprachen ein, für die Weiterbearbeitung warten wir die Stellungnahme von der Stadt Fürstenua ab.
- Bei der Baueingabe der 5G Antenne in Prin sind Einsprachen eingegangen, diese wurden dem Kanton zur weiteren Bearbeitung zugestellt.
- Teilrevision Ortsplanung, Eingabe zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht, Im Detail sind dies:
 - Anpassung Zone für Deponie Clusa
 - Aufnahme Gewässerraumzone
 - Aufnahme neue Zone Pferdesport bei der Stiftung Gott hilft
- Bis jetzt sind folgende Demissionen eingegangen, Gemeindepräsident Jakob Tschurr, Vorstand Gerhard John, Schulrat Daniel Hasler (Wegzug). Die Gesamterneuerungswahlen werden Anfangs März stattfinden. Die Bevölkerung wird aufgerufen Kandidaten zu suchen.
- In diesem Jahr haben wir viele Jubilare bei den Gemeindeangestellten, es sind dies:
 - Priska Bieler 35 Jahre als Primarlehrerin
 - Christian Rohner 30 Jahre als Förster
 - Felix Tschalèr 20 Jahre als Kanzlist
 - Andi Luzi 10 Jahre als Chef Werkgruppe
 - Jannette Luzi 10 Jahre als Abwartin und ab und zu als Mädchen für alles

Im Namen der Bevölkerung wird der langjährige Einsatz zu Gunsten der Gemeinde verdankt.

Aus der Bevölkerung werden keine Fragen gestellt.

Um 21.20 schliesst der Präsident die Gemeindeversammlung mit bestem Dank für den Besuch.

Der Präsident:

Jakob Tschurr

Der Aktuar:

Felix Tschalèr